

J. 2077 01 c. - 11. August 1901
Stadl

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

Bezugs-Preis mit Postverendung:
Ganzjährig K 8.—
Halbjährig „ 4.—
Vierteljährig „ 2.—
Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, **Handschriften** nicht zurückgestellt.
Aufkündigungen, (Anserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Schluß des Blattes **Freitag 5 Uhr Nm.**

Preise für Waidhofen:
Ganzjährig K 7.20
Halbjährig „ 3.60
Vierteljährig „ 1.80
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 berechnet.

Nr. 29. Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 20. Juli 1901. 16. Jahrg.

Amtliche Mittheilungen des Stadtrathes Waidhofen an der Ybbs. Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderathes vom 15. Juli 1901 im Gemeinderathssaale.

Gegenwärtige:
Der Herr Bürgermeister-Stellvertreter: M. Paul.
Die Herren Stadträthe: Ludwig Prasch, Franz Steininger, Emil Eder, Adam Zeitlinger.
Die Herren Gemeinderäthe: Anton Swatschina, Mathias Brantner, Heinrich Zagersberger, Franz Michernigg, Johann Kastner, Dr. Franz Bleichschmid, Anton von Henneberg, Alois Buchner, Anton Kerschbaum, Ottomar Kinef, Johann Schindelarz, Franz Schröckenschuch, Dr. Josef Carl Steindl, Wilhelm Stenner.
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 15 Min. und constatirt die Beschlussfähigkeit.
Entschuldigt sind der Herr Bürgermeister Dr. v. Plenter und Gemeinderath Hans Plager, weil beurlaubt.
Ihre Abwesenheit haben entschuldigt die Herren Gemeinderäthe M. Medwentsch, Johann Gartner und Hans Großbauer.

Tagesordnung:
ad 1. Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 21. Juni wird verlesen und nach Richtigstellung eines Schreibfehlers genehmigt.
ad 2. Mittheilung der Einläufe:
Ein Schreiben des hohen niederösterreichischen Landesausschusses mit der Mittheilung, daß er den Gesekentwurf betreffend die Canaleinmündungs-Gebühren dem Landtage zur Genehmigung vorlegen werde.
Ein Schreiben des Herrn Bürgermeisters, in welchem er den Dank für die Beileidskundgebung ausspricht.
Den Dank des Vorstandes des Männergesangsvereines für den festlichen Empfang der Gesangsvereine des Dsmarkgaaues.

ad 3. Antrag des Stadtrathes auf Abschreibung eines Pachtbetrages von 6 Kronen für die durch Versuchsgrabungen entwertete, von Kirchwegger in Unterzell gepachtete Wiese im Paterthal.
Die Abschreibung wird einstimmig bewilligt.
ad 4. Antrag der Bausection auf Bestimmung der Baulinie für die auf der Parcellen 258/11 zu erbauende Villa der K. und E. Kronsteiner.
Referent Stadtrath Steininger.
Die Bausection beantragt in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse des Stadtrathes der Gemeinderath wolle beschließen: Es wird dem Gesuchswerber gestattet nach dem vorliegenden Plane die Villa auf der Parcellen derart zu erbauen, daß der am weitesten vorspringende Theil derselben acht Meter von der Straßensucht der Pocksteinerstraße zu stehen komme. Die Baumerker oder deren Rechtsnachfolger werden aber verpflichtet, falls dieselben auf derselben Parcellen eine zweite Villa erbauen, diese zweite Villa sowohl in der Pocksteiner- als auch in der Niedmüllerstraße fünf Meter von der Straßensucht entfernt zu bauen.

In der folgenden längeren Debatte spricht Gemeinderath Brantner gegen den Antrag der Bausection, Gemeinderath Buchner bedingungsweise für den Antrag; weiters sprechen in befürwortendem Sinne Gemeinderath Wilhelm Stenner, die Stadträthe Adam Zeitlinger und Ludwig Prasch, die Gemeinderäthe Johann Kastner, Anton von Henneberg. Gemeinderath Alois Buchner stellt den Antrag die Zurückrückung nur gegen dem zu gestatten, daß die Gesuchswerber binnen drei Jahren die zweite Villa erbauen. Gemeinderath Brantner spricht sich dahin aus, es solle bei jedem Grundverkauf gleich ein Plan über die Verbauung vorgelegt werden und beantragt namentliche Abstimmung.
Stadtrath Eder stellt den Antrag, es sei die Bausection zu beauftragen, genaue Bestimmungen auszuarbeiten, nach welchen in Hinfünft Neubauten auszuführen sind.

Gemeinderath Bleichschmid spricht sich gegen den Antrag des Gemeinderathes Buchner aus.
Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderathe den Inhalt eines in dieser Angelegenheit erhaltenen Briefes des Herrn Bürgermeisters mit, worauf zur Abstimmung geschritten wird. Zuerst wird über den Antrag des Gemeinderathes Buchner abgestimmt und wird derselbe mit alle gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag der Bausection wird sodann in namentlicher Abstimmung mit allen gegen zwei Stimmen angenommen.
Der Antrag des Stadtrathes Eder wird vom Vorsitzenden der Bausection zugewiesen.
Derselbe Referent referirt über den Antrag der Bausection auf Abänderung der Baulinie zwischen der Grundgrenze des Poigi'schen Hauses und dem Krankenhaus.
Die Bausection beantragt die Baulinie daselbst nach dem vom Stadtbauamte vorgelegten Plane dahin abzuändern, daß der Richtungsbruch der Straße bei der Grundgrenze des Poigi'schen Hauses beginne und in gerader Flucht bis zum Krankenhause laufe.
Es wird dadurch ermöglicht, daß auf dieser Strecke ein Trottoir hergestellt werden kann, ohne die Bezirksstraße zu verschmälern, so daß dann der Bezirksstraßen-Ausschuß den Bau der Frau Anna Kunz gestatten kann.
Ferner beantragt die Bausection:

Die Parcellirung und Verbauung der an dieser Straßensuche liegenden Gründe des Armen- und Sichenhauses hat in der Weise zu erfolgen, daß auf derselben Haus an Haus in geschlossener Bauweise gebaut wird.
Gemeinderath Brantner fragt an, warum hier eine Veränderung der Bauweise eintreten soll, nachdem die bereits bestehenden Häuser getrennt erbaut wurden. Stadtrath Prasch motivirt die Anträge des Stadtrathes und der Bausection. Es sei ein großes Bedürfnis nach billigen Wohnungen vorhanden, wie die Entschließung beweise, welche vorher aus der Verhandlungsschrift der letzten Gemeinderathssitzung vorgelesen wurde.
Der Vorsitzende bemerkt, daß auch die Gänge zwischen den Häusern Brandstäter und Algen geschlossen zu verbauen sind.
Gemeinderath Brantner accomodirt sich nach der erhaltenen Aufklärung den Anträgen der Bausection, spricht seine Meinung dahin aus, daß der Beschluß, zwischen Brandstäter und Algen geschlossen zu verbauen, abgeändert werden sollte und stellt den Antrag der Gemeinderath wolle beschließen, die Häuser zwischen Poigi und Krankenhaus seien wenn ebenerdig derart zu erbauen, daß auf dieselben ein erster Stock aufgestellt werden könne.
Der Vorsitzende bemerkt hiezu, daß diese Gründe nicht Eigenthum der Stadtgemeinde seien und ein derartiger Beschluß sich nicht werde durchführen lassen.
Es wird, nachdem noch Gemeinderath v. Henneberg für den Sectionsantrag gesprochen, zur Abstimmung geschritten, und beide Sectionsanträge einstimmig angenommen.
Der Antrag des Gemeinderathes Brantner wird mit Stimmenmehrheit angenommen.
Der Vorsitzende bemerkt, daß er einen Antrag der Bausection auf Verlängerung des Canales vor dem Hause des Herrn Gabriel auf dem Graben auf die Tagesordnung zu setzen vergessen habe und beantragt die dringliche Behandlung, welche einstimmig angenommen wird. Die Verhandlung über diesen Antrag erfolgt nach Erledigung der Tagesordnung.

ad 5. Antrag auf Verleihung des Heimatrechtes. Referent Stadtrath Emil Eder.
Es werden in den Gemeindeverband aufgenommen: Hartl Victoria, Preuler Leopold, Kober Johann, Bauer Heinrich, Wensch Rochus, Wuzl Michael, Wenninger Ambros, Wuzl Florian, Meyer Fanny, Pleßl Johann, Weispengruber Alois, Haselsteiner Franz.
ad 6. Anträge auf Abweisung von Ansuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadtgemeinde. Referent Stadtrath Emil Eder.
Es werden mit ihrem Ansuchen abgewiesen: Kasl Jacob, Rosznagel Karl.

ad 7. Antrag auf Belassung des Gemeindeangehörigen Fries Alex. in seinem Heimatrecht trotz mehr als 10-jähriger Abwesenheit. Referent Stadtrath Emil Eder.
Nach Motivirung des Antrages des Stadtrathes durch den Referenten wird derselbe einstimmig angenommen.
Dringliche Behandlung des Antrages der Bausection auf Verlängerung des Canales beim Hause Gabriel auf dem Graben. Referent Stadtrath Steininger.
Die Bausection stellt den Antrag:
Der Gemeinderath wolle beschließen: Der öffentliche Canal auf dem Graben wird so weit mit dem vorhandenen Profile mit einem Gefälle, daß die Einmündung der Canäle der Häuser auf dem Graben und eines Theiles der Pocksteinerstraße erfolgen könne verlängert, daß der Besitzer des Hauses Nr. 6, O. N. Herr M. Medwentsch seinen projectirten Hauscanal einmünden könne. Dieser Antrag wird, nachdem Stadtrath Prasch betont hatte, daß auf die Möglichkeit der Einmündung von Hauscanälen aus

den Häusern am Graben und eines Theiles der Pocksteinerstraße insbesondere Rücksicht genommen werde, einstimmig angenommen.
Schluß der Sitzung halb 6 Uhr abends.

3. 3904.
Ständige Stiftung für im Kriege verwundete
und den
Provinzen des Küstenlandes und Dalmatien angehörige
Soldaten
Filiale
des Landes-Hilfsvereines vom Rothen Kreuze für Triest und Istrien.

Concurs-Ausschreibung.
Den stiftungsurkundlichen Bestimmungen gemäß, eröffnet hiemit das Curatorium den ordentlichen jährlichen Concurs für die im Jahre 1901 aus den Erträgen des Eisernen Fonds der obgenannten Stiftung zu vertheilenden Gratualen und zwar sowohl an im Kriege verwundete, Triest und den Provinzen des Küstenlandes und Dalmatien angehörige, erwerbsunfähig gewordene Soldaten, als auch an solche Familien im Kriege gefallener, welche durch deren Verlust ihrer Stütze beraubt worden sind.
Es werden daher alle Jene, welche die für eine Unterstützung erforderlichen Eigenschaften zu besitzen glauben, eingeladen, ihre mit den nöthigen Beweisdokumenten ausgestatteten Gesuche an den Podesta von Triest, als Präsidenten des Curatoriums, bis Ende August l. J. zu richten.
Zu berücksichtigen muß benachtet werden:

1. Daß der Bittsteller einer Gemeinde der erwähnten Provinzen zuständig sei, und zwar durch Vorlegung eines Heimatsheines;
2. daß er unter Angabe des darin eingenommenen Ranges der k. u. k. Armee oder Flotte angehörte, an dem Kriege des Jahres 1866 oder an späteren kriegerischen Ereignissen thätig Antheil genommen und in Folge erlittener Verwundungen unfähig geworden sei, sich den nöthigen Lebensunterhalt zu verschaffen; als Beleg ist demnach die Patenturkunde, der militärische Abschied oder Paß, enthaltend die näheren Umstände betreffs der Schlacht oder des Gefechtes, sowie betreffs der Art und Bedeutung der Verwundung vorzubringen.
Die Bittgesuche, sowie die Zeugnisse der Communalämter müssen mit der Bescheinigung der betreffenden politischen Ortsbehörde versehen sein und sind vollkommen stempelfrei.
Laut Stiftungsurkunde sind diejenigen von diesem Concurs ausgeschlossen, welche in einem Kriege vor dem Jahre 1866 verwundet worden waren.

Stadtrath Waidhofen a. d. Ybbs, am 12. Juli 1901.
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
M. Paul m. p.

3. 3910.
Kundmachung.
Im Nachhange zur h. a. Kundmachung vom 29. März l. J., 3. 1831 wird Nachstehendes verlautbart:
In neuester Zeit wurde von einem gewissen Wladimir Swozil, Wirtschaftsbeamten a. D., X. Göthegasse 7, für eine ebenfalls mit dem Namen „Animalin“ bezeichnetes Präparat Reclam gemacht. Dasselbe besteht nach einem Gutachten der k. k. landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt in Wien aus einem Gemische von Kupfervitriol (7.5%), Kalk, Salpeter, Chloralkalium und schwefel-saurem Ammoniak und ähnelt, was Zusammensetzung und Wert betrifft, sehr dem in obiger Kundmachung bezeichneten „Animalin“. Vermuthlich hält sich der Erfinder an kein bestimmtes Rezept, sondern behält nur die Menge des einzigen einigermassen wirksamen Bestandtheiles, nämlich des Kupfervitriols, bei.
Was die Person des auf der Reclame unterzeichneten Wladimir Swozil anbelangt, so dürfte dieselbe mit dem Erfinder des „Animalins“ identisch sein, welcher seinerzeit in dem bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Wien aufgenommenen Protocolle von Frau Cy. Mesaros als unbekanntem Aufenthaltes bezeichnet worden war und letzterer die Erfindung zur Ausbeutung verkauft hatte.
Allem Anscheine nach handelt es sich hier um einen Versuch, die Wirkung der ergangenen Warnung durch Vorschreibung eines anderen Namens wettzumachen.

Es wird sonach auch vor dem von Szvjil propagirten „Animalin“ gewarnt.

Stadtrath Waidhofen a. d. Ybbs, am 10. Juli 1901.

Der Bürgermeister-Stellvertreter: M. Paul m. p.

Z. 3919

Kundmachung.

Anlässlich der Anfrage einer politischen Landesbehörde, bei welchem Concentrationsgrade essigsäurehaltige Flüssigkeiten, welche zur häuslichen Herstellung von Speiseessig in Verkehr gebracht werden, unter den § 15 der Ministerial-Verordnung vom 21. April 1876, R.-G.-Bl. Nr. 60 vorgeschriebenen Vorschriften abzugeben wären, hat das k. k. Ministerium des Innern zufolge Erlasses vom 19. Juni 1901, Z. 28.233, darauf aufmerksam gemacht, daß die verdünnte Essigsäure der österreichischen Pharmakopöe, welche 20% reine Essigsäure enthält, in freiem Handverkauf in Apotheken abgegeben werden darf.

Es unterliegt daher der freie Verkehr essigsäurehaltiger Flüssigkeiten, welche nicht mehr als 20% reiner Essigsäure enthalten, keinem Anstande.

Insofern jedoch dieser Procentgehalt an Essigsäure überschritten ist, fallen solche Flüssigkeiten unter jene chemischen Präparate, bei deren Verkauf die im obgedachten § 15 der Ministerial-Verordnung vom 21. April 1876 bezeichneten Vorschriften anzuwenden sind, zumal durch wissenschaftliche Versuche ermittelt wurde, daß Essigsäure-Lösungen von höherem als 20%igen Säuregehalte ernste Verätzungen der Schleimhäute mit reactiver Entzündung hervorzurufen geeignet sind.

Dies wird für die hieran interessirten Geschäftskreise zur Darnachachtung verlaublicht.

Stadtrath Waidhofen a. d. Ybbs, den 11. Juli 1901.

Der Bürgermeister-Stellvertreter: M. Paul m. p.

Z. 3973.

Kundmachung.

Aus Anlaß des geringen Zuflusses der Quellen in die städtische Wasserleitung, wird die Einwohnerschaft der Stadt auf das dringendste ersucht in der Benützung des Wassers mit der größten Sparjamkeit vorzugehen.

Insbesondere das sogenannte Schwemmen der Wäsche benützt sehr große Wasserquantitäten, es ist daher ganz zu vermeiden oder wenigstens der Wasserzulauf in die Schwemmgefäße auf das geringste Maß einzuschränken.

Sollte diese Aufforderung nicht den gewünschten Erfolg haben, müßte sich der Stadtrath entschließen, das Schwemmen mit Benützung des Wassers aus der städtischen Wasserleitung ganz zu untersagen, wie er die Benützung der Spring- und Grottenbrunnen bereits für die Dauer des geringen Wasserzuflusses untersagt hat.

Stadtrath Waidhofen a. d. Ybbs, am 13. Juli 1901.

Der Bürgermeister-Stellvertreter: M. Paul m. p.

Wien, am 17. Juli 1901.

Salzburg ein Bestandtheil Oesterreichs.

In den Tagen des Kaiserbesuches in Salzburg ist es nicht uninteressant, auf jene Zeit zurückzugreifen, in der das ehemalige Erzbisothum Salzburg als Kumpfsstaat dauernd an den österreichischen Kaiserstaat angefallen ist. Mit dem Besitzergreifungspatente vom 22. April 1816 zu Conegliano wurde das Herzogthum Salzburg auf Grund des mit dem König von Bayern am 14. April abgeschlossenen Staatsvertrages zu Oesterreich geschlagen. Dieser Staatsvertrag ist eines der traurigsten Capitel in der Landesgeschichte Salzburgs, denn er hatte die Zerstückung des Landes und die gänzliche Abtrennung der fruchtbarsten und bevölkersten Theile des Landes zur Folge. Vom Jahre 1810 bis 1816 war es im Besitze der bairischen Krone. Wenn auch die Herrschaft der Bayern für Salzburg eine segensreiche war, so war sie doch insofern verhängnisvoll, als am 24. October 1810 die Aufhebung der Universität erfolgte. Der Uebergang an Oesterreich vollzog sich unter noch ungünstigeren Verhältnissen. Salzburg verlor hiebei nicht nur mehr als die Hälfte seines Gebietes, das zum Theile bei Bayern verblieb und ein anderer Theil zu Tirol geschlagen wurde, es ging auch die Unabhängigkeit und die Selbstständigkeit des Landes verloren. Das Herzogthum Salzburg sank zu einem bloßen Kreisamt von Oberösterreich herunter. „Durch vierzehnhundert Jahre hindurch“, sagt ein Geschichtschreiber Salzburgs, „hat das Land kein solches Mißgeschick getroffen.“ Immer tiefer und tiefer sank in den ersten 30 Jahren der Herrschaft Oesterreichs der Wohlstand Salzburgs. Als Kaiser Franz am 7. Juni 1816 von der Bürgerschaft unter dem Donner von 101 Kanonenschüssen empfangen wurde, legte ihm der damalige Rath Bezj die Bitte um eine eigene Regierung, um einen Bischof, um die Residenz eines kaiserlichen Prinzen

und — um die Restituierung der Universität vor. Obwohl Kaiser Franz sich gegenüber diesen Bitten wohlwollend aussprach, erhielt Salzburg wohl bald wieder den Bischof und sogar das Archiepiscopat, aber auf die eigene Regierung mußte es bis 1850 warten, den Landtag erhielt es erst 1860 — und die Universität hat es bis heute nicht wieder zurück erhalten.

Wieder ist Sonntag den 14. Juli d. J. Oesterreichs Herrscher unter dem Donner von 101 Kanonenschüssen in die Stadt Salzburg eingezogen. Salzburg hat sich aus jenen traurigen Tagen aus eigener Kraft emporgearbeitet, es besitzt gegenwärtig ein blühendes Gemeinwesen — und repräsentirt derzeit in Oesterreich procentuell die höchste Steuerleistung. — Wieder werden die Bürger der Stadt dem Kaiser ihre Wünsche vorbringen, unter diesen wird gewiß auch der Wunsch nach Wiedererrichtung einer Universität in Salzburg sein. Der Rector an der Wiener Universität hat bei dem letzten großen Commerc in Wien vom „österreichischen Heidelberg“ gesprochen. Dieses geflügelte Wort sollte nicht mehr verfliegen. An Salzburg ist von Oesterreich noch eine Schuld abzutragen, die unverjährbar ist. Vielleicht erinnert sich Kaiser Franz Josef dieser Verbindlichkeit, wenn er zur ehemaligen erzbischöflichen Residenz fährt. Kaisertage sollen ja nicht bloß Slangtage sein, wo der Herrscher des Landes von den Bürgern des Staates gefeiert wird, es sollen auch Acte der Geschichte sein, die dauernd in die Zukunft hineinragen.

Aus Waidhofen und Umgebung.

** Personales. Herr J. Ruff, Professor an der hies. Landes-Unterealschule, wurde vom hohen n.-ö. Landesauschusse an die Landes-Oberrealschule in Wr. Neustadt versetzt. Herr Professor Ruff wirkte 23 Jahre an der hiesigen Lehranstalt. Die vor einigen Tagen eingelangte Nachricht rief allgemeines Bedauern hervor, da sich Herr Professor Ruff ob seiner hervorragenden Charaktereigenschaften und seiner Tüchtigkeit als Jugendbildner allgemeiner Beliebtheit erfreute. — Herr Eduard Grammer, Lehrer an der hiesigen Volksschule, verläßt mit Ende dieses Schuljahres den Schuldienst, macht das Freiwilligen-Jahr und tritt dann in den Bahndienst. Die schlechten Avancements-Verhältnisse und die farge Entlohnung haben ihn, wie so viele andere junge Lehrer, einem anderen Berufe zugeführt. Auch die heurigen Maturitätsprüfungen an den Lehrerbildungsanstalten der verschiedenen Kronländer haben wieder eine bedeutende Abnahme von Candidaten ergeben.

** Todesfall. Nach kurzem, schmerzlichen Leiden verschied Mittwoch, den 17. Juli in Kematen Herr Georg Mayrhofer, k. k. Postmeister, Gasthof- und Realitätenbesitzer, im Alter von 50 Jahren. Der Verstorbene, welcher in allen Kreisen der Bevölkerung sich großer Sympathien erfreute, war ein äußerst tüchtiger Geschäftsmann und verliert durch ihn die Gemeinde einen ihrer Bräufchen. — Das Leichenbegängnis fand gestern, Freitag, unter äußerst großer Theilnehmung aus Nah und Fern statt. Er ruhe in Frieden!

** Sängerausflug. Am Sonntag, den 14. d. M. unternahm der hiesige Männergesangverein einen Ausflug nach dem so herrlich im Ennsthale gelegenen Admont. Ein Theil der Sänger und mehrere unterstützende Mitglieder fuhren mit dem halb 8 Uhr Zuge vormittags von Waidhofen ab und stiegen theilweise in Hieselau aus, um den an Naturschönheiten so reichen Weg nach Statterboden zu Fuß zu machen und dann mit dem zweiten Theile der Sänger, welche erst um halb 12 Uhr mittags von Waidhofen abfuhren, wieder in Statterboden zusammenzutreffen. Ein Theil fuhr direct nach Admont, besuchte das alterthümliche, eine prächtige Fernsicht auf die Admonter Ebene und die sie begrenzenden Gebirgsriesen bietende Schloß Rößelstein. Nach der Rückkehr von dort fand im Hotel „zur Post“ gemeinsame Mittagstafel statt. Mittlerweile war auch der zweite Theil der Ausflügler eingetroffen. Zwischen 3 und 4 Uhr wurden die Kirche, die Ennsausflucht und auch schon das Weinüberl besucht. Nach 4 Uhr fand sich ein Theil der Admonter Sänger im Hotel „zur Post“ ein, woselbst herzliche Worte der Begrüßung gewechselt wurden. Hierauf brachte der Waidhofner Männerchor mehrere Chöre, u. a. „Ostian“, „So weit“ u. in gewohnt präciser Weise zum Vortrage. Bald nach 6 Uhr abends, nachdem sich alles durch einen vorzüglichen Imbiß gestärkt hatte, fand der Aufbruch in das bestbekannte Klosterstübchen statt. Hier entwickelte sich erst der richtige Sängerkhormor. Bald erklangen in der geräumigen, gewölbten Halle deutsche Männerchöre, während das köstliche Naß, das der Admonter Stiftskeller in so reicher Auswahl birgt, in belebendster Weise auf die Ausflügler wirkte. Auch hier wurde zwischen den Waidhofner Sängern und den zahlreich erschienenen Admontern auf das Freundschaftlichste verkehrt. Nur zu rasch verflogen die wenigen Stunden, denn schon um 9 Uhr mußte die Rückreise angetreten werden. Die Admonter Sänger begleiteten die Waidhofner zum Bahnhofe, woselbst nach echter Sängerart herzliche „Grüß Gott!“ gesungen wurden. Die Rückfahrt, naturgemäß urfidell, gab dem Ausflüge, der allen in angenehmster Weise in Erinnerung bleiben wird, den richtigen Abschluß.

** Zur Saison. Der Beginn der Ferien hat in den letzten Tagen, die noch dazu sehr schönes Wetter aufwiesen, einen großen Zuzug von Sommergästen gebracht. Mit Befriedigung muß constatirt werden, daß wir auch heuer unter den Sommergästen eine große Anzahl alter Bekannter, welche nun seit einer Reihe von Jahren Waidhofen besuchen, begrüßen

können. Es ist dies ein sprechender Beweis, daß Waidhofen a. d. Ybbs mit seiner herrlichen Umgebung, seinen reizenden Spaziergängen und seinen freundlichen, zuvorkommenden Bewohnern immer mehr seine Anziehungskraft auf die Fremden ausübt. Besonders guten Eindruck macht auf alle Sommergäste die prächtige Straßenbeleuchtung. Während man in früheren Jahren in späteren Abendstunden wenig Fremde auf den Stadtplätzen promenieren sah, entwickelt sich jetzt nach dem Nachtmahle, besonders in der unteren Stadt ein ganz netter Corso. Man kann sich aber auch thatsächlich nichts Angenehmeres vorstellen, als sich in der Abendfrühl im Glanze der elektrischen Bogenlampen zu ergehen. Auch die Promenade-Concerte erfreuen sich eines vorzüglichen Besuches. Das Schwimmbad und die Kaltwasserheilanstalt dürfen auch mit ihrem Besuche zufrieden sein. Wenn das Wetter, wie in letzter Zeit, mit seinen periodischen Niederschlägen anhält, dann können wir auf eine in jeder Beziehung günstige Saison rechnen.

** Genossenschaftliches. Sonntag, den 14. d. M. hielt die Genossenschaft der Eisen- und Metallgewerbetreibenden ihre Jahres-Hauptversammlung, welche sich in diesem Jahre zu einer besonders erhabenen gestaltete. Um 10 Uhr bewegte sich der allgemein von den Gesellen veranstaltete Kirchengug mit Musik zum Locale der Meister, von wo unter gegenseitiger starker Theilnehmung in die Stadtpfarrkirche gezogen wurde. Hochwürden Herr Angeli celebrirte die heilige Segenmesse, wozu die städtische Musikcapelle das deutsche Meßlied spielte. Nach derselben begab sich der imposante Zug in das Local der Frau v. Kretschmayr, wo dann die vom n.-ö. Gewerbeverein an 10 in ein und derselben Werkstätte mindestens 20 Jahre beschäftigte Gesellen aus der Genossenschaft, zuerkannten Ehrengaben zur Vertheilung kamen. Als geladene Gäste erschienen, in Vertretung der Gemeinde Herr Stadtrath Steininger, Herr Landtagsabgeordneter Gottfried Jaz, mehrere Herren Genossenschaftsvorstände. Der k. k. Herr Inspector Dr. Stettner sendete ein Entschuldigungsschreiben und beglückwünschte die Prämianten. Der Vorstand eröffnete die Versammlung, begrüßte die anwesenden Herren. Herr Landtags-Abgeordneter Gottfried Jaz besprach in einer längeren Rede die Bedeutung dieser Genossenschaft auf das ausführlichste, erläuterte die gewerblichen Verhältnisse früherer und gegenwärtiger Zeit und beglückwünschte die Genossenschaft, welche so viele brave Gesellen zu prämiiren habe und gratulirte den Prämianten. Die Ehrengaben bestanden in drei Sparcassebüchern, 10 Diplomen und 10 bronzenen Medaillen in Eui. Theilhaft wurden folgende Gesellen: 1. Gottfried Gruber, (Dienstzeit 64 Jahre), ein Sparcassebuch 120 Kronen, ein Diplom und eine Medaille in Eui. 2. Karl Polsterer, ein Sparcassebuch 100 Kronen, ein Diplom und eine Medaille in Eui. 3. Anton Lichtenegger, ein Sparcassebuch 50 Kronen, ein Diplom und eine Medaille in Eui. Weiters erhielten je ein Diplom und eine broncene Medaille die Gesellen: Simon Teußl, Johann Kreißberger, Michael Schön, Ambros Schönberl, Johann Stodinger, Anton Reittner, Alois Hönikel. Der Geselle Schön dankt im Namen der Prämianten. Sodann sprach Stadtrath Steininger, er gab in seiner Rede der Freude Ausdruck seitens der Gemeinde über das Verhalten und die guten Beziehungen zwischen Meister und Gesellen, welche die Prämirung zur Folge haben. Der Vorstand sprach noch Glückwünsche an die Prämianten und ermahnende Worte an die jungen und jüngsten Gesellen, schloß mit einem „Hoch!“ auf Sr. Majestät, welches braufend mit Begleitung der Musik erwiedert wurde. Um 1 Uhr begann der zweite Theil der Versammlung, bei welcher Herr Florian Maier als Commisär fungirte; die Verlesung des Protokolles und der Cassenbericht wurde unter Beifall zur Kenntniss genommen und genehmigt. Hierauf wurden die beiden Einläufe über Prämirung der Gesellen und über die Errichtung eines Lehrlingsheimers erstattet, bezüglich des Letzteren wurde hingewiesen, daß von Seite aller Genossenschaftsvorstände mit Ausnahme der Baugenossenschaft bereits einstimmig ein diesbezüglicher Beschluß vorliege und dem k. k. Handelsministerium unterbreitet sei. Die Wahlen verliefen höchst musterhaft und glatt. Gewählt wurden zum Vorstand Herr Benedict Fuchs, zum Stellvertreter Herr Ferdinand Schneisinger, beide einstimmig; ebenso zu Ausschüssen die Herren A. Schausberger, Franz Gruber, Josef Leimer, Ad. Teußl, Jg. Großauer, Rudolf Mayer, J. Molterer, Alexander Furtner, Rich. Graf, Franz Kadelberger, J. Fehrmüller, Fr. Böschinger. Als Ersatz die Herren J. Nußbaumer, Ed. Wastel, P. A. Majoran, J. Schoiber, J. Brem und G. Reitter. Schiedsgericht die Herren J. Fehrmüller, A. Schausberger, Jg. Großauer, R. Mayer, J. Nußbaumer und Anton Hartmann. 8 Lehrlinge wurden aufgenommen und 7 zu Gesellen freigesprochen. — Die Versammlung fand um halb 8 Uhr mit einem sehr gefelligen und gemüthlichen Mahle, für welches der Frau Wirtin das beste Lob ausgesprochen wurde, ihren Abschluß.

** Gründungsfeft. Die freiwillige Feuerwehr von Hilm-Kematen begibt am Sonntag, den 28. Juli 1901 ihr 15-jähriges Gründungsfeft. Die Festordnung ist folgendermaßen festgesetzt. Vormittags: 5 Uhr früh Weckruf. 8 Uhr Kirchengang nach Gleiß. 11 Uhr Empfang der ankommenden Gäste am Bahnhofe in Hilm-Kematen. Mittagessen in verschiedenen Gasthöfen. Nachmittags 2 Uhr Festzug, Begrüßung und Schauübung. Hierauf Festconcert. Eintritt auf den Festplatz 40 Heller. Feuerwehrmänner 20 Heller.

** Eisenbahnunfall. Als am Samstag, den 13. Juli der früh um 7 Uhr 20 Minuten von der Haltestelle Stadt-Ybbs abfahrende Hollensteinerzug die Wegtrennung hart an der Ybbs passierte, kam ein Kutscher des Mühlen- und Sägewerksbesizers Herrn Wuracher mit einem, mit 2 Pferden bespannten Bretterwagen dahergefahren. Etwa 60 Meter vor der Kreuzung ließ derselbe eines des Weges daherkommenden Handwerksburschen aufsitzen. Er vertieft sich in ein Gespräch

**JULIUS MEINL'S
GEBRANNTER KAFFEE**
IN ORIGINAL-PACKUNG.



NIEDERLAGE

In Waidhofen a. d. Ybbs

bei

JULIUS ORTNER

Stadtplatz.



**Knorr's
Hafermehl**

1000fach erprobt und glänzend begutachtet, als das beste und billigste Kinder-Nährmittel. Fleisch-, blut- und knochenbildend. Mit Kuhmilch vermischt, vollständiger Ersatz für Muttermilch. Schutz gegen den gefürchteten Durchfall bei kleinen Kindern. Man achte auf die Marke „Knorr“.
176 3-2 Ueberall zu haben.

Einladung

zu der
Sonntag, den 28. Juli 1901, präcise 1 Uhr nachm.
in Herrn
J. Kögl's Gasthaus, Weyerstrasse
stattfindenden
25. ordentlichen

**General-
Versammlung**

des
Arbeiter-Consum-Vereines Waidhofen a. d. Y.,
(registr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung).

Tages-Ordnung:

1. Verlesung des Protocoll's der letzten ordentlichen General-Versammlung.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Bericht des Aufsichtsrathes, eventuell Ertheilung des Absolutiums seitens der General-Versammlung.
4. Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.
5. Anträge und Interpellationen.

Mitglieder werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Waidhofen a. d. Ybbs, im Juli 1901.

Für den Aufsichtsrath: **Ferd. Waagner**, Vorsitzender

An die sehr geehrte
Bevölkerung von Waidhofen und Umgebung!

Infolge baldiger Uebergabe meines Geschäftes, voraussichtlich bis Mitte August d. J., wird mein ganzes gut sortirtes Warenlager in

Mode-, Tuch-, Leinenwaren, Teppiche u. Zubehör-Artikel zum Einkaufspreise abgegeben. Ich lade die sehr geehrte Bevölkerung von Waidhofen und Umgebung zu dieser Gelegenheit, gut und billig zu kaufen, höflichst ein.

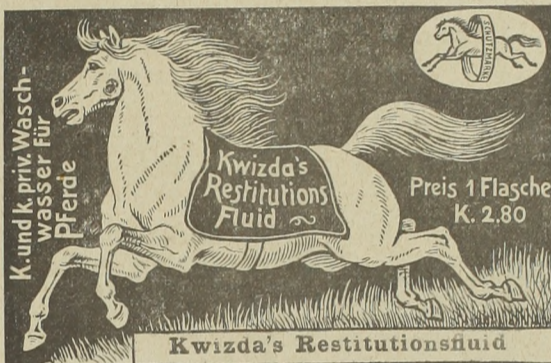
Besonders empfehle ich den

Bedarf in Damenstoffen, Satin, Zephir, Percail, sowie Tuchwaren zu decken, da ich diese Artikel auch unter dem Einkaufspreise abgebe. In dem ich für das langjährige Vertrauen meinen sehr geschätzten Kunden den herzlichsten Dank ausspreche und zugleich bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen, zeichne

Hochachtungsvoll

E. Reichenpfader's Witwe.

Waidhofen, im Juli 1901.



Seit 40 Jahren in Hofmeställen, in den grösseren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauche, zur Stärkung vor und Wiederherstellung nach grossen Strapazen, bei Verstauchungen, Stiefheit der Sehnen etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. — Echt nur mit obiger Schutzmarke, zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien Oesterreich-Ungarns. — Haupt-Depot: Franz Joh. Kwizda, k. u. k. Ost-ung. kön. rum. und türst. bulg. Hoflieferant und Eisapotheker, KORNREUBURG bei Wien.

Gefrornes

auch in Formen.

Ausserdem immer frisch zu haben:
Torten u. Bäckereien aller Art.
Bonbons, Compot und Marmeladen,
Lebkuchen, Honig und Wachswaren, Dessert-Meth in Flaschen.

Kunstwaben für Bienenzüchter.

Hochachtungsvoll

Leopold Friess,
Waidhofen a. d. Ybbs, untere Stadt
Nr. 32 (neu).

195 10-4

Schönes, grösseres Haus

in nächster Nähe der Stadt, mit neugebautem, stockhohen Nebengebäude und grossen Garten, für jedes Geschäft oder Private geeignet, ist sofort zu verkaufen. Näheres die Verwaltung des Blattes.

219 5-1

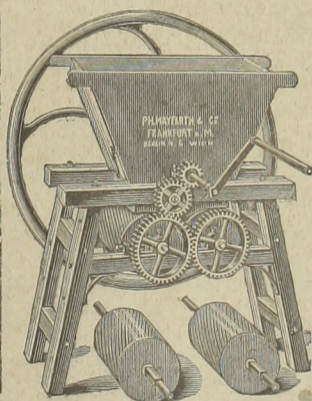
Elegante Ringschiffmaschine

fast ganz neu, ist preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Redaction des Blattes.

221 3-1

Zur Obstverwerthung. Zur Weingewinnung.
**OBST-MOST-
TRAUBEN-WEIN-PRESSEN**

mit continuirlich wirkenden Doppeldruckwerk und Druckkraftregulirung „Hercules“, garantirt höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Procent rösser als bei anderen Pressen.



**Hydraulische Pressen
OBST- UND TRAUBN-
MÜHLEN**

Trauben-Rebler (Abbeer-Maschinen)
Compl. **MOSTEREI-ANLAGEN** stabil und fahrbar
Saft-Pressen, Beerenmühlen zur Bereitung von Fruchtsäften
Dörr-Apparate für Obst u. Gemüse, Obst-Schäl- u. Schneidmaschinen
neueste selbstthätige Patent tragbare und fahrbare
Weingarten-Hederich u. Blutausvertilgungs-Spritzen „**SYPHONIA**“
fabriren und liefern unter Garantie als Specialität in
neuester, vorzüglichster, bewährtester, anerkannt bester
und preisgekrönter Construction
Weinberg-Pflüge



PH. MAYFARTH & CO.

kais. königl. ausschl. priv.

189 4-1

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerk

WIEN, II/1, Taborsrass Nr 71.

Preisgekrönt mit über 450 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.
Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkungsschreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.



zum Backen und Kochen mit Zucker fertig verrieben, köstliche Würze der Speisen. Sofort löslich, feiner, ausgiebiger und bequemer wie die theure, in ihren nervenaufregenden Bestandtheilen schädliche und jetzt ganz entbehrlich gewordene Vanille. Kochrecepte gratis. 5 Päckchen K 1.10, einzelne Päckchen, Ersatz für ca. 2 Stangen Vanille, 24 Heller.

Achtung! Nur echt mit Schutzmarke Haarmann & Reimer.

Zu haben bei:

Gottfried Frieß Witwe.

98 8-3 Josef Wolkerstorfer.

Champagner Brüder Kunz.

Wer im Jahre 1900 zur Weltausstellung in Paris war und die Champagner-Kostlogen besuchte, der konnte die Ueberzeugung gewinnen, daß der Champagner von Brüder Kunz wegen seiner Güte den meisten französischen Champagnern vorzuziehen ist. — Probe-Ristgen mit 2 Flaschen Sect à fl. 1.50, Carte Blanche à fl. 2.—, Deutschmeister à 3.—. Franco allen Poststationen der Monarchie. In Kisten von 12, 25, 30 u. 50 Flaschen 194 10-1 en gros Preise.

Brüder Kunz, Wien, XIX. Filiale: Kärntnerstr. 22.

KARL SCHNAUBELT

beeideter Sachverständiger

WIEN, VII., Mariahilferstr. 44.

empfiehlt sein

zahnärztliches und zahn-technisches Atelier.

Seine langjährige Thätigkeit bei den Hofzahnärzten Dr. Pfab, Dr. Alexovits, sowie dem Kammerzahnarzte Wieselthier bürgt für solide und gewissenhafteste Ausführung.

Vielen der Liebste!

Andre Hofer's echter Feigenkaffee

Aromareichstes Kaffeeverbesserungsmittel.

Überall käuflich!

Erste Waidhofner

Delicatessenhandlung

unterer Stadtplatz Nr. 4

(nächst dem Postamte)



En gros. En detail.

Reichhaltiges

Lager von

Käse, Salami, Südfrüchten u. Specereiwaren. Täglich frisch gebackenen echten Prager Schinken, kalten Ruffschnitt.

In- und ausländische (Bodega) Weine, Liqueure, Cognac, Thee, Rum, Champagner.

Bestellungen werden bestens und umgehend effectuirt.

Preislisten gratis.

213 0-4

Niederösterreichische



Niederösterreichische

Landes-Versicherungs-Anstalten

Im Interesse der des Versicherungsschutzes bedürftigen Bevölkerung hat das Land Niederösterreich mit reichen Garantiemitteln ausgestattete Versicherungs-Anstalten mit folgendem Wirkungskreise in's Leben gerufen, und zwar:

- I. Die n.-ö. Landes-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt: Dasselbe übernimmt Versicherungen in ganz Cisleithanien auf das Leben des Menschen in den verschiedensten Combinationen, als: Todesfall-, Erlebens-, Aussteuer- und Rentenversicherungen, sowie Volksversicherungen (letztere auch ohne ärztliche Untersuchungen vortheilhafteste Alters-Invaliditätsversicherung durch zwanglose Einlagen in der Section) Rentensparcasse;
II. die n.-ö. Landes-Brand- und Brandschaden-Versicherungsanstalt: Dasselbe übernimmt Versicherungen gegen Feuer-Schäden an Gebäuden, Mobilien und Feldfrüchten;
III. die n.-ö. Landes-Hagel-Versicherungsanstalt: Dasselbe versichert gegen Verluste, welche aus der Beschädigung oder Vernichtung der Bodenerzeugnisse von in Niederösterreich gelegenen Grundstücken durch Hagel entstehen;
IV. die n.-ö. Landes-Vieh-Versicherungsanstalt (Rinder- und Pferde): Dasselbe versichert gegen Verluste, welche Viehbesitzer an ihren in Niederösterreich eingestellten Rinder- beziehungsweise Pferdebeständen erleiden sollten;
V. die n.-ö. Landes-Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt: Dasselbe übernimmt Einzel-, Collectiv- und Reiseunfall- und Haftpflichtversicherungen.

Versicherungsbedingungen günstig Prämien billig. Unbedingte Sicherheit durch den Character der Anstalten als „öffentliche Institute“ geboten.

Sitz der Anstalten: WIEN, I., Löwelstrasse 14 und 16.

Die Erste Waidhofner Consumhalle

Ybbsitzerstrasse Nr. 16, im Hofe links, vis-à-vis der neuen Zellerbrücke, empfiehlt den P. T. Kunden zur Saison täglich

echte Prager Schinken, ungarische u. Veroneser Salami u. Käse,

feinste Aixer und Tafel-Oele und echten Wein-Essig, sowie

Tisch- und Tafel-Weine, Cognac,

und sämtliche andere Spirituosen und erlaubt sich hauptsächlich auf die vorzügliche Qualität des hiesigen Zwetschenbranntweines Ia per Liter K 2.40 gefälligst aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

RUDOLF LAMPL.

Bester Kaffeezusatz
unerreichbar an Ausgiebigkeit, Farbe und Geschmack



Zähne, Gebisse

werden unter Garantie naturgetreu, zum Kauern vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, schnellstens u. schmerzlos eingesetzt.

Reparaturen

werden bestens und billigt in kürzester Frist ausgeführt.

Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingesandt werden.

Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefaßt.

J. Werchlawski

Zahntechniker des Verbaudes der k. k. Staatsbeamten
in Waidhofen an der Ybbs
oberer Stadtplatz (im eigenen Hause)
vis-à-vis dem Pfarrhofs.
Zähne von 2 fl. aufwärts, ganze Gebisse von 35 fl. aufwärts.

Sebastian Schnesl's

Feinbäckerei und Conditorei Waidhofen a. d. Y.

Vorstadt Leithen, Ecke der Darst- und Feldgasse, Vorstadt Leithen,
in nächster Nähe der Wasserheilanstalt und des Localbahnhofs
empfiehlt dem P. T. Publikum und Sommergästen von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung

täglich 2mal frisches Wiener Kaisergebäck
mit Zustellung ins Haus,

echtes Kornbrot in drei Sorten, Grahambrod, Semmelbrösl I. und II. Qualität,
Pfefferbrot, Mehl und Gries.

Ferners täglich frisch:

Brioche, Mohn- und Nussengel, Guglhupfe, Crème-Schnitten, Schaumrollen, Kirschen-,
Mohn- und Nussstrudel, Torten und Bäckereien.

Gefrorenes auch in Formen.

Special-Erzeugung und täglicher Versandt englischer Cafés, Zwiebacke, Bisquits und Kindernährmehl.

Wiederverkäufer Rabatt.

Wiederverkäufer Rabatt.

Anton Holzbauer's Gasthof „zum goldenen Hirschen“

in Waidhofen an der Ybbs, Unterer Stadtplatz,

empfiehlt seine mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteten **Fremdenzimmer** (schöne Aussicht ins Gebirge) für Reisende, sowie Sommerpartheien, zu den billigsten Preisen.

Vorzügliche Wiener Küche, echte Naturweine, täglich früh und abends frischer Anstich von Schwechater Lagerbier. Schön gelegene Veranda, schattiger Gastgarten, neue Kegelbahn.

Wollen Sie gut und billig kaufen

211

so decken Sie ihren Bedarf in

Herren-Rock- und Hosenstoffen, Damenkleiderstoffen, Cottoms, Blaudruck-, Zephyr und Barchente, Leinwandn, Damastgradl, Bettzeuge, Bettgradl und Nanking, Ajour- und Fahnenstoffen, Futterwaren und Schneider-Zugehör-Artikeln,

Herren- und Damenwäsche in allen Ausführungen.

Bettdecken und -Garnituren, Teppiche und Bettvorleger, Tisch- und Caffetücher, Handtücher, Frottiertücher, Lodentuch und Wachsbarchente, Regen- und Sonnenschirme,

XXXX Kinderwäsche und Betteinlagen, XXXX

Wolle und Garn in allen Farben. Ausserdem alle Sorten Papiere und Ansichtskarten, Reisekoffer, Einkaufstaschen, Schultaschen und viele andere Kurz- und Galanteriewaren.

Rauchrequisiten u. Bürsten. Spielkarten-Verschleiss.

● ● ● ● Specerei in anerkannt guten Qualitäten. ● ● ● ●

Caffee gebrannt und grün, unübertroffen im Geschmack. Thee, Rum, Cognac, Slibovitz und Liqueure.

Viehharznei-Artikel

bei

Carl Schönhacker

Waidhofen a. d. Ybbs, beim Ybbsthurm.

Erste f. f. österr.-ung. ausschl. priv.

FACADE-FARBEN-FABRIK

des **CARL KRONSTEINER**, Wien, III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause.)

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der erzherzogl. u. k. öst. Gutsverwaltungen, f. l. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie- u. Berg- und Hüttenvereine, Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister, sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. Diese Fassade-Farben, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustand in Pulverform in 40 verschiedenen Mustern von 16 Kr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, absehlend die Reinheit des Farbentones, dem Delanstrich vollkommen gleich.

Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung gratis und franco.

Heiratsantrag.

Wünsche ein Mädchen oder Witwe mit etwas Vermögen zu ehelichen; besitze ein Haus mit kleiner Oekonomie und eine Gemischtwarenhandlung. Nachdem Bewerber 44 Jahre zählt, so dürfte das betreffende Mädchen oder Frau Ende der 20er oder Mitte der 30er Jahre sein. — Anträge an die Redaction dieses Blattes unter **J. G.** 204 3-1

Für Weintrinker!

sind folgende Original-Weine bestens zu empfehlen:

<i>Rohrendorfer Tischwein</i>	1898er pr. Liter fl. — .48
	1895er " " " — .56
<i>Steinwandler Riesler</i>	1900er " " " — .56
<i>Traminer Rothwein</i>	1894er " " " — .56

Außerdem sind noch vorzügliche Flaschenweine aus den renommiertesten Kellereien am Lager.

Hochachtungsvoll

Heinrich Pentner,

Gastwirt „zum rothen Krebsen“, obere Stadt 30, neben dem Stadthurm.

Das Schülerheim St. Pölten

für Volks- und Bürgerschüler, Externisten des Landes-Lehrerseminars, sowie Gymnasialisten aller Classen ist durch den vorzüglichen Gesundheitszustand und durchschnittlich befriedigenden Studien-erfolg seiner Zöglinge bekannt. — Auskünfte erteilt der Leiter des Institutes

Richard Dieniel,


Professor am n.-ö. Landes-Real- u. Obergymnasium.

Zwei Studenten

suchen in einem anständigen Hause Wohnung und vollständige Verpflegung. Waidhofen a. d. Ybbs, Poststrasse 27.

Ein Bäcker- und ein Zuckerbäcker-Lehrling

werden sogleich aufgenommen in der Bäckerei und Conditorei **S. Schnessl, Waidhofen a. d. Y.** 198 6-2



Apotheker A. Chierry's Balsam
mit der grünen Nomenclaturmarke 12 kleine oder 6 Doppelflaschen K 4. — frei.

A. Chierry's Centifolien-Mundsalbe
2 Tiegel K 3.50 frei, versendet gegen Barzahlung

A. Chierry's Schlangengelapothek
in Pregrada b. Mohitsch-Zauerbrunn
Wien, Centraldepot: Apotheker C. Brady
Fleischmarkt 1.
Budapest: Apoth. J. v. Försch und Dr. Egger. Agram: Apotheker S. Mittelbach.
En detail überall erhältlich.

Täglich 2mal
frisches Gebäck.

Wiener Bäckerei!

Gutes echtes
Korn- und Grahambrot.

Stets frische Mohn- und Nussbengel,
Karlsbader Kipfel sowie Stefanie-Zwieback.
Briosche-Gebäck.

Auf Verlangen in's Haus zugestellt.

Johann Fritsch
Bäckermeister, Untere Stadt Nr. 39.
Täglich 2mal
frisches Gebäck.

Caffee- oder Coffon.

193 10-1
Coffon ist der wertvollste und wohlgeschmeckteste Caffeezusatz. Schwache, Nervenleidende und Kinder sollen Coffon allein ohne Zugabe von Caffee genießen. Coffon sollte, weil er viel besser als ordinärer Caffee ist, wegen seines Wohlgeschmacks und wegen seiner Bekömmlichkeit in keinem Hause fehlen.

Caffee- u. Thee-Import, Caffee-Groß-Höferei
Brüder Kunz, Wien. Filiale: I. Kärntnerstr. 22.

Anzeige.

Zeige hiemit an, daß ich ergebenst Gefertigter das

„Bruckwirt-Gasthaus“ in Opponitz

wieder übernommen habe

und ersuche höflichst, das mir früher geschenkte Vertrauen wieder zu schenken und werde mein Möglichstes anbieten, meine geschätzten Kunden bestens zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Robert Wolf,

Gasthofbesitzer zum „Bruckwirth“ in Opponitz.

203 3-1

Verkauf von Pferden u. Wagen!

Aus der Liquidationsmasse der **Oesterreichischen Omnibus-Gesellschaft** gelangt eine große Anzahl von Pferden, Omnibussen und Kutschen nebst Geschirren und verschiedenen Stall-Utensilien zum

freihändigen Verkaufe.

Dieselben sind in den Remisen, **Wien XX.** Salzgasse Nr. 20, und **XVII.** Comeniusgasse 3, zu besichtigen. Anfragen beantwortet Herr Inspector **Kallberg-Wien, XVII/3,** Schwandnergasse 14, Sprechstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags. 210 2-1

Gute Uhren billig
mit 3jähr. schriftl. Garantie verl. an Private

Hanns Konrad

Uhrenfabrik & Goldwaren-Exporthaus
375 5-6 Brüx (Böhmen).

Gute Nickel-Rem.-Uhr fl. 3.75. Echt Silber-Rem.-Uhr fl. 5.80. Echtes Silberfette fl. 1.20. Nickel-Wecker-Uhr fl. 1.95. Meine Firma ist mit dem I. t. Adler ausgezeichnet, besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmedaillen u. tausende Anerkennungs-schreiben.

Illustr. Preis-catalog gratis und franco.



Versandthaus und Reparatur-Werkstätte

für Fahrräder, Nähmaschinen u. Bestandtheile von **Josef Niesner, Wien** Maschinenbauer und Mechaniker
VI/2, Schmalzhofgasse 5.
Verlangen Sie illustr. Preisliste gratis und franco.

ATELIER SCHNELL

173 0-3 Photographische Kunstanstalt.

empfehl. sich für Porträt, Landschaften, Vergrößerung. Verlag und Anfertigung von Postkarten in allen Manieren. Lichtdruckkarten von 500 Stück an für Kaufleute und Wirte etc.

BILLIGSTE BEZUGSQUELLE.

Berühmter Wallfahrtsort **Sonntagsberg** Herrliche Sommerfrische

Hans Halbmayr's Gasthof

in schönster Lage, in nächster Nähe der Kirche, mit grossartiger Rundschau von den steirischen Bergen bis zu den böhmischen und mährischen Gebirgen.

Besteingerichtete Fremdenzimmer, auch für Sommerparteien.
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Mässige Preise. Zuvorkommende Bedienung.

Tägliche Stellwagenfahrt nach Rosenau

von Mitte Mai bis Ende September zu den von Amstetten und Waidhofen a. d. Ybbs kommenden Personenzügen.

Preise der Bergfahrt K 1.20, der Thalfahrt 80 h.
Kinder die Hälfte. — Kleines Reisegepäck frei.
Besondere Fahrgelegenheiten sind auf vorherige Bestellung jederzeit zu haben.
Ausgezeichnetes Telescop steht zur Verfügung.